

Z E R T I F I K A T

ANGELIKA MUSTERFRAU

hat am

Eignungstest Berufswahl A

des Münchner geva-instituts teilgenommen.

Frau Musterfrau hat den dreistündigen
Berufseignungstest im Februar 2010 absolviert.

Die wichtigsten Ergebnisse der wissenschaftlichen
Auswertung sind in diesem Zertifikat
zusammenfassend dokumentiert.

München, 04. Februar 2010

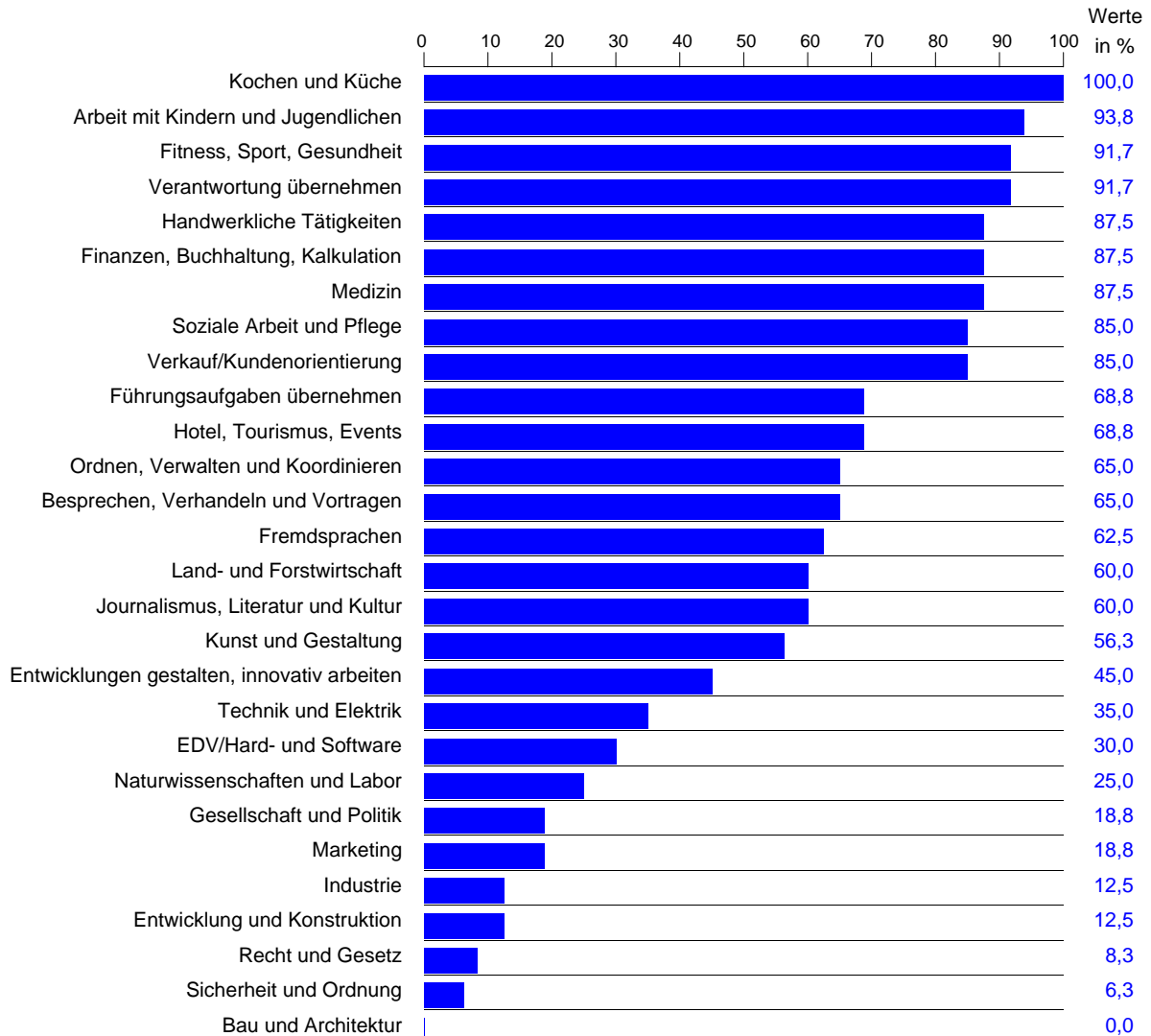
| | |
|---------------------------------|--|
| Berufliche Interessen | <p>Ein wesentlicher Indikator für den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung ist die Berufsmotivation. Der Test fragt genau diese Motiv- und Interessenstrukturen thematisch ausführlich ab und fasst sie zu 28 möglichen Interessengebieten zusammen. Die Gebiete, für die sich Frau Musterfrau am meisten interessiert, sind:</p> <p>Kochen und Küche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Fitness, Sport, Gesundheit Verantwortung übernehmen Handwerkliche Tätigkeiten</p> |
| Leistungsteil | <p>Die Prüfung berufsrelevanter kognitiver Fähigkeiten ist Kern des Eignungstest Berufswahl. Der Test wird von Diplom-Psychologen, Lehrern oder Ausbildungsleitern unter standardisierten und objektiven Testbedingungen abgenommen und dauert drei Stunden. Die individuellen Leistungsschwerpunkte von Frau Musterfrau liegen im Bereich/in den Bereichen:</p> <p>Textverständnis Sprachliches Verständnis Rechtschreibung Allgemeinwissen</p> |
| Schlüsselqualifikationen | <p>Im beruflichen Alltag sind verschiedene persönliche, soziale und methodische Kompetenzen notwendig. Der Test ermittelt, wie stark 22 dieser berufsrelevanten Merkmale ausgeprägt sind. Folgende Merkmale sind bei Frau Musterfrau am höchsten ausgeprägt:</p> <p>Verträglichkeit Argumentations- und Durchsetzungsfähigkeit Hilfsbereitschaft Kontaktstärke</p> |
| Fachliche Begabungen | <p>Die eigenen berufsrelevanten Fähigkeiten korrekt und selbstkritisch einschätzen zu können, ist eine wesentliche Basis für eine gute berufliche Entwicklung. Der Test fragt eine solche Selbsteinschätzung allgemeiner, manueller und kognitiver Fähigkeiten ab. Insgesamt handelt es sich hier um 12 mögliche Dimensionen praktischer und theoretischer Begabungen. Frau Musterfrau sieht ihre Schwerpunkte in folgenden Bereichen:</p> <p>Konzentrationsfähigkeit Textverständnis Handwerkliche Begabung Technisches Verständnis</p> |
| Hintergrund | <p>Das geva-institut ist seit 1988 in der Personal- und Organisationsberatung tätig. Die vorwiegend wissenschaftlichen Mitarbeiter entwickeln und implementieren fundierte eignungsdiagnostische Methoden zur Personalauswahl und -entwicklung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Mitarbeiter- und Kundenbefragungen.</p> <p>Die geva-Testverfahren zur beruflichen Orientierung werden von Schülern, Schulabgängern, Hochschulabsolventen sowie Fach- und Führungskräften gleichermaßen genutzt. Zur Bewertung individueller Testergebnisse bietet eine in Art und Umfang einzigartige Datenbasis spezifische Vergleichsmöglichkeiten.</p> <p>Im Mittelpunkt des Tests stehen objektive Leistungsmessungen, die durch Selbsteinschätzungen ergänzt werden. Ausgewertet werden die Ergebnisse im Vergleich zur passenden Referenzgruppe. Das vorliegende Zertifikat fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen und bildet eine qualifizierte Ergänzung der Bewerbungsunterlagen. Es ermöglicht Arbeitgebern, die Eignung von Bewerbern für einen Ausbildungsberuf besser einzuschätzen.</p> |

geva-institut
Elisabethstr. 25
80796 München
Tel. 089/273211-0

Mehr Informationen im
Internet:
www.geva-institut.de

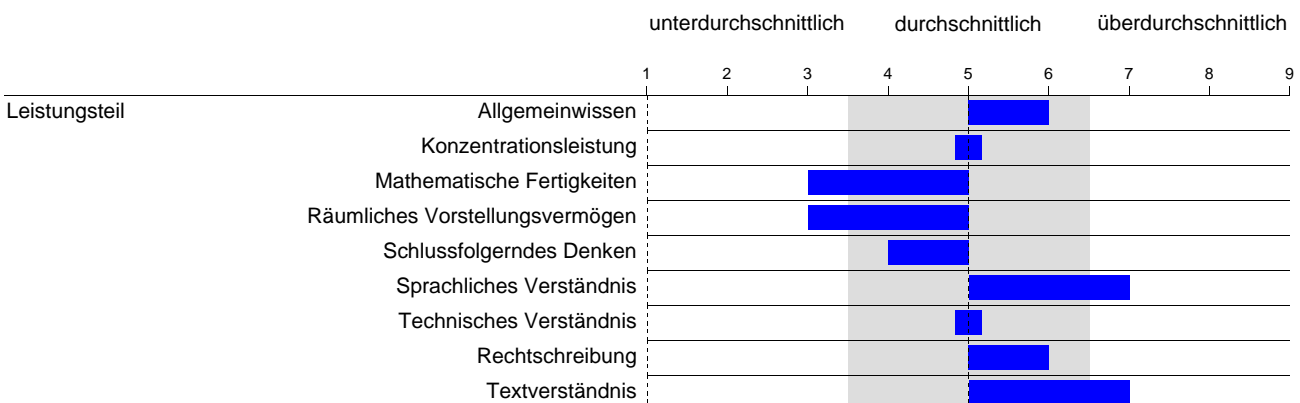
Berufliche Interessen

Für jedes Interessengebiet wurden verschiedene Tätigkeiten dahingehend bewertet, ob sie die Testteilnehmer interessieren und ihnen Spaß machen würden. Wurden alle Tätigkeiten je Interessengebiet mit "(5) stimmt vollkommen" beantwortet, werden 100% ausgewiesen. Wenn immer mit "(1) stimmt überhaupt nicht" geantwortet wurde, ist das Interessenergebnis 0%.



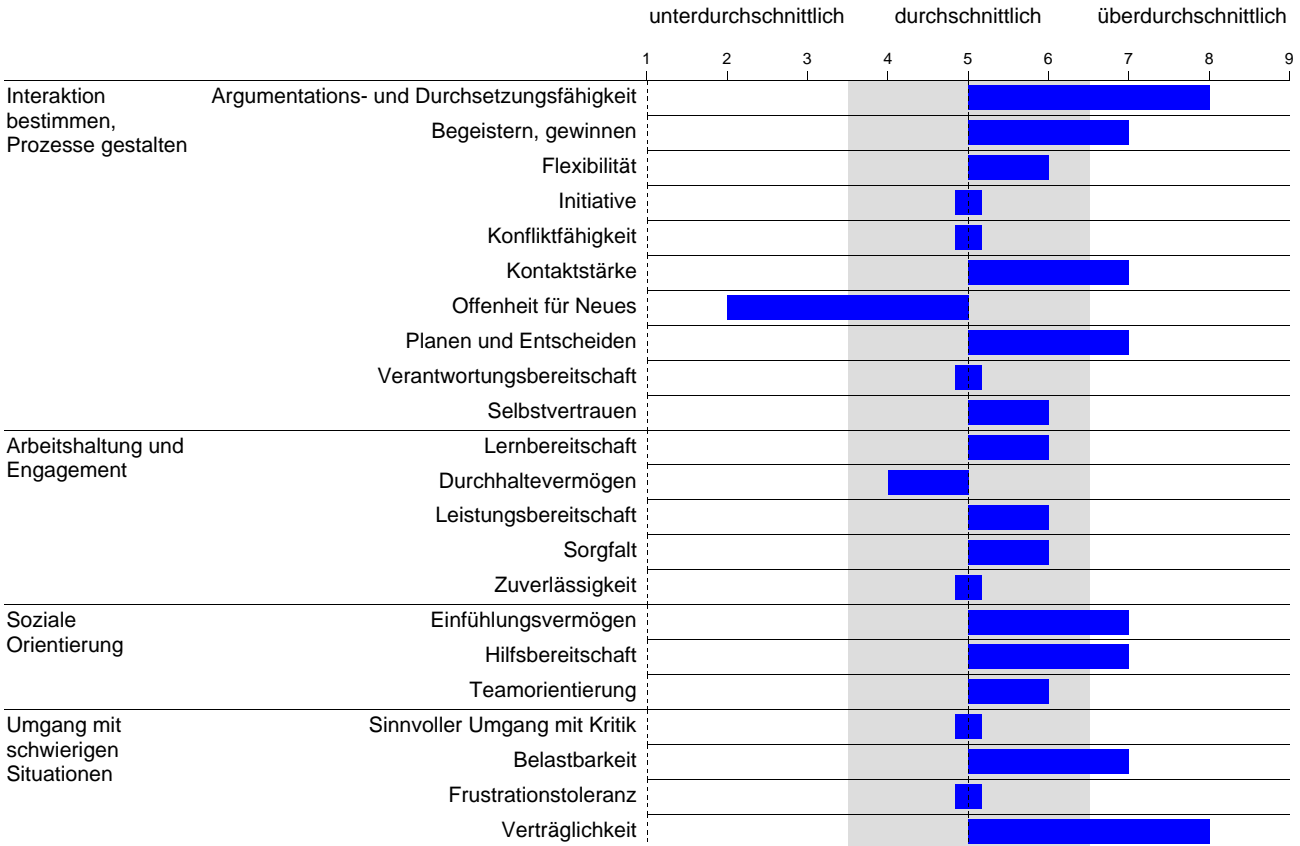
Leistungsteil

Der Leistungsteil ist das Kernstück des Eignungstest Berufswahl. Die 16 verschiedenen Aufgabentypen werden in neun Leistungsbereiche zusammengefasst. Die Ergebnisse sind unten im Vergleich zu einer passenden Referenzgruppe dargestellt. Diese setzt sich aus Testteilnehmern mit vergleichbarer Schulbildung und ähnlichem Alter zusammen.



Schlüsselqualifikationen (Persönliche Stärken)

Auch die Selbsteinschätzungen der eigenen Schlüsselqualifikationen sind am besten relativ zu einer Vergleichsgruppe zu betrachten. Ist zum Beispiel das Selbstvertrauen gegenüber gleichaltrigen Jugendlichen durchschnittlich, kann es im Vergleich zu Erwachsenen unterdurchschnittlich sein. Daher sind die persönlichen Ergebnisse wieder in Beziehung zu einer passenden Vergleichsgruppe gesetzt, die sich aus Schülerinnen und Schülern vergleichbarer Schulformen und Altersstufen zusammensetzt.



Fachliche Begabungen

Die Selbsteinschätzungen fachlicher Begabungen und Fertigkeiten sind zu interpretieren wie die Schlüsselqualifikationen.

